

II-4413 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2196 A

1986 -07- 0 2

A N F R A G E

der Abgeordneten HAIGERMOSER, EIGRUBER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend bessere Koordination bei der Versorgung der Bevölkerung mit
frischem Obst und Gemüse

Inhaber von Handelsbetrieben berichten, daß das inländische Angebot an
Frühkartoffeln schwere Mängel aufweist. Beim Aussortieren der Sackware
fielen bis zu 25 % Steine und Erde an, weil die Erntemaschinen anscheinend
bei jedem Wetter eingesetzt werden. Der Reifezustand dieser Kartoffeln lasse
zu wünschen übrig, was wegen des erhöhten Solaningehaltes nicht unbedenklich
sei. Die Verbraucher seien mit der angebotenen Ware höchst unzufrieden.
Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich bei den inländischen Frühtomaten
ab.

Ursache dieser mißlichen Lage ist nach Auffassung der Antragsteller die
unflexible Haltung der Sozialpartner, ohne deren Anhörung vom Bundes-
ministerium für Land- und Forstwirtschaft keine Importkontingente freigegeben
werden (siehe 1920/AB vom 30.4.1986).

Eine restriktive Handhabung bei Agrarimporten ist zur Vermeidung von
Hortungskäufen billiger Auslandware durch Großhändler durchaus verständlich
und auch vertretbar, doch darf dies nicht zur mangelhaften Versorgung
des Einzelhandels, der Verbraucher und der Gastronomie führen.

Aufgrund des dargelegten Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordne-
ten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nach-
stehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie lauten die Sozialpartnerempfehlungen betreffend Freigabe von Kartoffel- und Tomatenimporten für 1986?
2. Wie lauten die Sozialpartnerempfehlungen betreffend Freigabe von Obstimporten für 1986?
3. In welchem Umfang kommt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bei der Importfreigabe diesen Empfehlungen nach?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Sicherstellung der Versorgung mit einwandfreiem Frühgemüse und Frühkartoffeln für Einzelhandel, Verbraucher und Gastronomie zu gewährleisten?